

77 / 31

KANTON SOLOTHURN

GEMEINDE NEUENDORF

EINZONUNG W2 NÖRDLICH CHEESIWEG

SITUATION 1 : 500

PLANAUFCLAGE: 26. Okt. - 24. Nov. 1979

					GEZ.
					VIS.
					DAT.
4	15.1.80	X SI	H.S.		GR 76/60
3	10.9.79	G.Z.	GE.		PLAN NR.
2	25.7.79	CH.H.	GE.	GEMÄSS RRB	6166/2
1	16.1.79	CH.H.	GE.	UMZONUNG	ROLLE NR. 1600
NR.	DATUM	GEZ.	VIS.	ÄNDERUNG	

BS + B BEER SCHUBIGER BENGUEREL
DIPLO. INGENIEURE ETH SIA
BAUINGENIEUR- UND VERMESSUNGSBÜRO

4500 SOLOTHURN 065 22 84 11
4562 BIBERIST 065 32 13 31
2540 GRENCHEN 065 9 91 21
4702 OENSINGEN 062 76 23 76

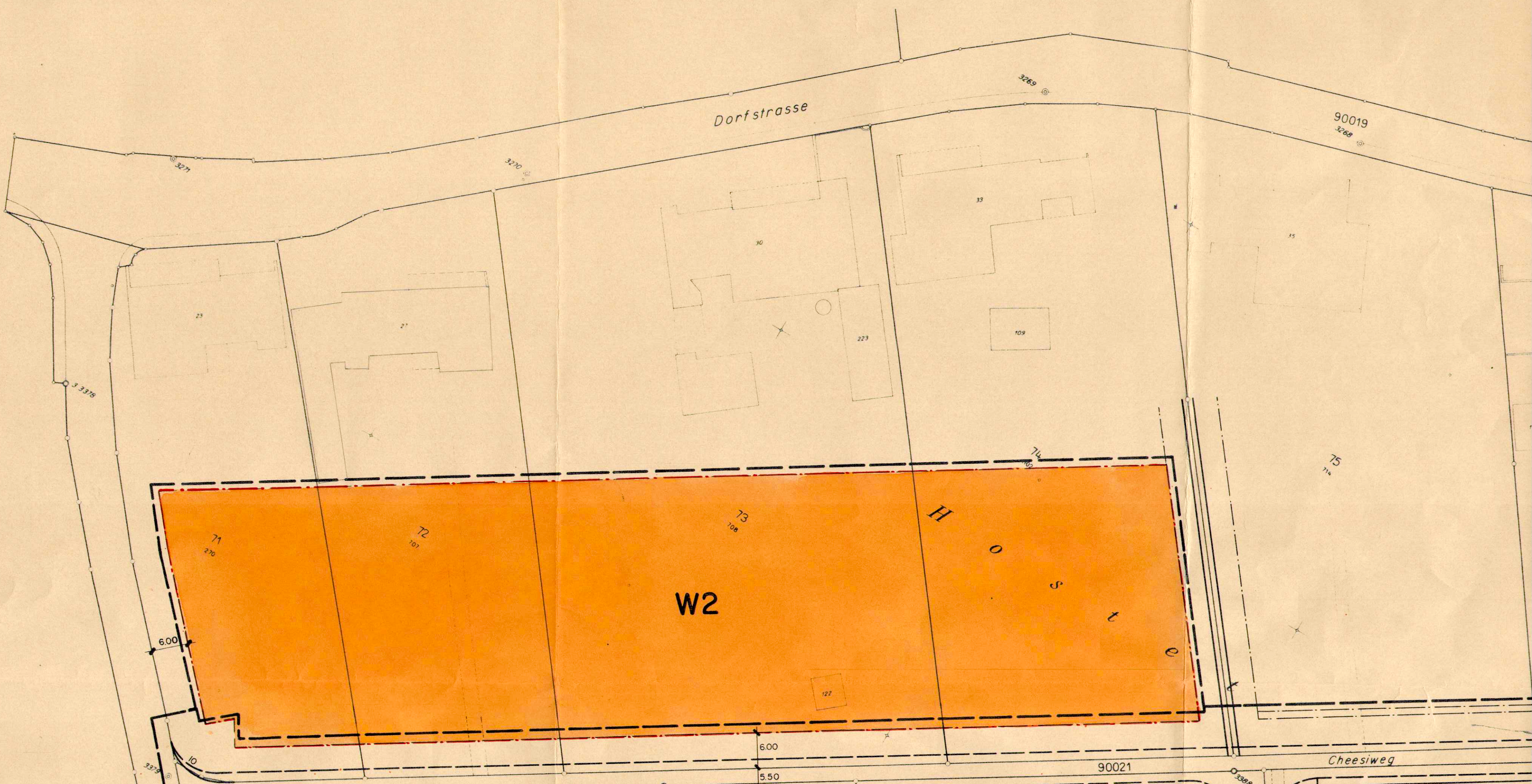
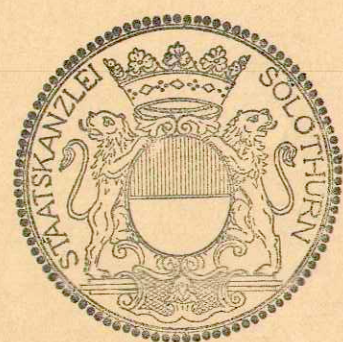
LEGENDE:

—	Vorbaulinie
—	Baulinie
—	Aufgehobene Baulinie
—	Aufgehobene Strassenführung
—	Geltungsbereich
—	Gemeindestrasse
—	Trottoir
W 2	Mehrfamilienhauszone 2-geschossig
Oe BA	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Genehmigt vom Einwohnergemeinderat
Neuendorf den 26. Nov. 1979Der Ammann: *Haus von K. R.*
Der Gemeindegemeinderat: *Frei*Genehmigt vom Regierungsrat des Kantons Solothurn
gemäss RRB Nr. 330
Solothurn den 23. Jan. 1980

Der Staatsschreiber:

Dr. Max Gygis

Einwohnergemeinde
4623 Neuendorf

Für die im Nutzungsplan "Einzonung Roggenfeld" ausgeschiedene Wohnzone W2 gelten in Ergänzung zum kantonalen Baureglement und dem Baureglement der Einwohnergemeinde Neuendorf folgende Vorschriften:

- | | |
|-----------------------------|---|
| 1. Ausnutzungsziffer | 0,3 |
| 2. Geschosszahl | 2 |
| 3. Gebäudehöhe | 4,50 m |
| 4. Firsthöhe | frei |
| 5. Kniestock | max. 1,00 m |
| 6. Firstrichtung | für Hauptgebäude parallel zum Cheesweg |
| 7. Dachform | Satteldach oder Krüppelwalm-dach
beidseits gleiche Neigung |
| 8. Dachneigung | 40° - 50° a.T. |
| 9. Eindeckung | Doppelfalzziegel natur
Biberschwanzziegel rot
Eternitschiefer rotbraun |
| 10. Dachvorsprung | Giebelseite mind. 30 cm
Traufseite mind. 80 cm |
| 11. Dachausbau | frei |
| 12. Einpassung ins Dorfbild | Die Ueberbauung hat im Einklang mit dem gewachsenen Dorfbild zu erfolgen. Die Fassaden sind in Holz oder Mauerwerk verputzt auszuführen. Die Farbgebung ist so zu halten, dass die Gebäude nicht aufdringlich wirken. |

26.10.1979

